

Pressemitteilung

Ergebnisse des Weltklimarats – kurz, verständlich, direkt aus der Wissenschaft

Heute ist der neue Bericht des Weltklimarats IPCC erschienen. Drei der beteiligten Expertinnen und Experten berichten auf der Website des Deutschen Klima-Konsortiums kurz und verständlich über die Erkenntnisse und ordnen die Klimasimulationen des IPCC-Berichts ein:
<https://klimasimulationen.de/weltklimarat>.

Berlin, 9. August 2021 – Die Fakten im heute veröffentlichten ersten Band des Sechsten IPCC-Sachstandsberichts sprechen eine klare Sprache: Die Atmosphäre und der Ozean haben sich im vergangenen Jahrzehnt weiter erwärmt, die Schnee- und Eismengen sind weiter zurückgegangen, der globale Meeresspiegel ist weiter angestiegen und die Konzentrationen der Treibhausgase haben weiter zugenommen. Der neue Bericht legt wissenschaftlich fundiert dar, dass die Weltgemeinschaft sehr schnell und mit vereinten Kräften die Emissionen von Treibhausgasen in der Gesamtbilanz auf Null bringen muss, um noch die Klimaziele von Paris zu erreichen.

Es ist eindeutig: Der Mensch hat das Klima erwärmt

„Der menschliche Einfluss ist nicht nur der wesentliche Treiber für die Erwärmung des Klimasystems, sondern auch für die Zunahme von Extremwetterereignissen. Die Häufigkeit und die Intensität etwa von Starkregenereignissen oder Hitzewellen steigen durch den Klimawandel an“, sagt [Professorin Veronika Eyring](#) vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und der Universität Bremen [im neuen Artikel auf der Website des Deutschen Klima-Konsortiums](#). Sie ist koordinierende Leitautorin des Kapitels „Der menschliche Einfluss auf das Klimasystem“ im heute veröffentlichten IPCC-Bericht.

Arktis im Sommer ohne Eis

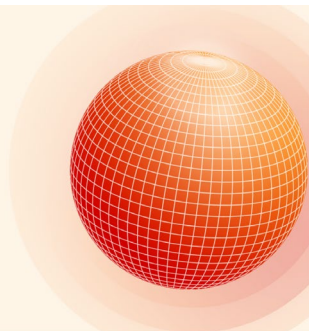
Wie dringend ein entschlossenes Handeln ist, macht [Professor Dirk Notz](#) vom Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit der Universität Hamburg [im Artikel](#) am Beispiel der Arktis

deutlich: „Wir haben bisher immer gesagt, wir können den eisfreien Zustand der Arktis noch verhindern. Jetzt haben wir zum ersten Mal den Fall, dass es dafür voraussichtlich zu spät ist, und wir nur noch die Häufigkeit von eisfreien Sommern begrenzen können. Für mich ist das ein Zeichen, wie weit der Klimawandel fortgeschritten ist.“ Notz ist als Leitautor des Kapitels über Ozean, Kryosphäre und Meeresspiegel am Bericht beteiligt und erklärt auch, dass wir als Menschen mit unseren Entscheidungen den Klimawandel steuern: „Das

Verschwinden des Eises verläuft linear mit der Temperatur. Das heißt, der Eisverlust würde weitestgehend direkt aufgehalten, sobald menschliche Treibhausgasemissionen und die damit einhergehende Erwärmung gestoppt werden.“

Jedes Zehntelgrad zählt

Wie steht es also um das 1,5-Grad-Ziel? In allen Szenarien wird die globale Erwärmung in den nächsten 20 Jahren diese Marke mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 Prozent überschreiten, durchschnittlich passiert das in den frühen 2030ern. Mit entschlossenem Klimaschutz und einer guten Portion Glück besteht jedoch noch eine Chance: „Wenn wir die 1,5 Grad einhalten wollen, müssen zwei Dinge zusammenkommen. Erstens, die Emissionen müssen in den nächsten 30 Jahren netto auf Null gebracht werden. Und zweitens, das Klima darf nicht so empfindlich sein“, erklärt [Professor Jochem Marotzke](#) vom Max-Planck-Institut für Meteorologie und DKK-Vorstandsmitglied [im Artikel](#). Er ist koordinierender Leitautor des Kapitels über die



Zukunft des globalen Klimas im aktuellen IPCC-Bericht. Das Wichtigste aber bleibt: Jedes Zehntelgrad, um das die Erwärmung begrenzt werden kann, zählt. Notz dazu: „Wir sind dem Klimawandel nicht passiv ausgeliefert, wir steuern ihn. Wir haben nach wie vor die Wahl, in welchem Szenario wir landen werden.“

Drei Autorinnen und Autoren des aktuellen Weltklimaberichts sprechen auf der Website des Deutschen Klima-Konsortiums kurz und verständlich über die neuen Erkenntnisse und erklären die Klimasimulationen des IPCC-Berichts. Dabei blicken sie auf den menschlichen Einfluss auf das Klimasystem, mögliche zukünftige Entwicklungen des Klimas und diskutieren, was das für Gesellschaft und Politik bedeutet.

► <https://klimasimulationen.de/weltklimarat>

Expertinnen und Experten

Die drei IPCC-Autorinnen und Autoren, die mit ihrer Expertise zum DKK-Artikel beigetragen haben, stehen Ihnen für Interviews gerne zur Verfügung. Heute, am Tag der Veröffentlichung des IPCC-Berichts, werden die Interviews zentral vom [IPCC-Sekretariat](#) koordiniert, danach über den im folgenden angegebenen Pressekontakt.

- [Prof. Dr. Jochem Marotzke](#), Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M), DKK-Vorstandsmitglied, koordinierender Leitautor des Kapitels über die Zukunft des globalen Klimas im aktuellen IPCC-Sachstandsbericht
Kontakt über Dr. Annette Kirk, Leiterin der MPI-M-Pressestelle:
040 41173-374 | annette.kirk@mpimet.mpg.de
- [Prof. Dr. Veronika Eyring](#), Institut für Physik der Atmosphäre, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Institut für Umweltphysik (IUP), Universität Bremen, koordinierende Leitautorin des Kapitels „Der menschliche Einfluss auf das Klimasystem“ im aktuellen IPCC-Sachstandsbericht
Kontakt über Bernadette Jung, DLR-Referentin für Kommunikation:
08153 28-2251 | Bernadette.Jung@dlr.de
oder über Sarah Batelka, Pressereferentin der Universität Bremen:
0421 218-60153 | presse@uni-bremen.de
- [Prof. Dr. Dirk Notz](#), CEN – Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit, Universität Hamburg, Leitautor des Kapitels über Ozean, Kryosphäre und Meeresspiegel im aktuellen IPCC-Sachstandsbericht
Kontakt über Ute Kreis, Leiterin der CEN-Pressestelle:
040 42838-4523 | ute.kreis@uni-hamburg.de

Bildmaterial

Grafiken für die Berichterstattung zum Thema menschengemachter Klimawandel und Meeresspiegelanstieg können Sie im [Impressum der Website herunterladen](#). Bitte als Bildnachweis angeben: Deutsches Klima-Konsortium | www.klimasimulationen.de

Angebote unserer Mitgliedseinrichtungen

Alle weiteren IPCC-Autorinnen und Autoren aus unseren Mitgliedseinrichtungen sowie deren Angebote zum IPCC-Bericht sammeln wir in einer [IPCC-Übersicht](#).

Kontakt

Elisabeth Weidinger, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, DKK
030 76771869-4 | 0176 72780941 | elisabeth.weidinger@klima-konsortium.de

Über das Deutsche Klima-Konsortium

Das Deutsche Klima-Konsortium (DKK) ist ein Wissenschaftsverband und vertritt führende Akteure der deutschen Klimaforschung und Klimafolgenforschung. Dazu gehören Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Bundesbehörden. Insgesamt forschen mehr als 4000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den 26 Forschungsorganisationen des Verbandes zum Klima. Das DKK steht für wissenschaftsbasierte Politikberatung, greift aktuelle Themen auf und liefert Hintergründe aus Sicht von Expertinnen und Experten.